Amtsblatt zur Lemberger Zeitung. | Dziennik urzędowy do Gazety Lwowskiej.

8. Oktober 1861. Nro 234. 8. Października 1861.

(1850) **Edikt.** (2)

Nro. 33735. Vom Lemberger k. k. Landes- als Handels- und Wechselgerichte wird hiemit kundgemacht, daß zur Hereinbringung der von Prokop Łucki gegen Josef Stanek ersiegten Wechselsumme pr. 5000 fl. KM. sammt 6% Zinsen vom 15. Oktober 1854, Gerichts- und Exekuzionskosten 3 fl. KM., 4 fl. KM., 40 fl. 40 kr. KM. und 54 fl. 39½ kr. öst. W. die exekutive Relizitazion der dieser ersiegten Wechselsumme pr. 5000 fl. KM. s. N. G. zur Hypothek dienenden, für den sachfälligen Josef Stanek auf den im Lemberger Kreise liegenden Gütern Wiszenka sammt der Kolonie Ober- und Unter-Walldorf dom. 254. pag. 285 n. 16. on. versicherten Summe von 14000 fl. KM. in einem auf den 15. November 1861 Vormittags 12 Uhr festgesetzten Termine unter nachstehenden Feilbiethungs-Bedingungen abgehalten werden wird:

1) Zum Ausrufspreise wird der Nennwerth der feilzubiethenden Summe 14000 fl. KM. angenommen.

2) Jeder Kauflustige ist verpflichtet an Vadium 5% der feilzubiethenden Summe 14000 fl. KM., d. i. den Betrag von 700 fl. KM. in Banknoten, in Sparkassabücheln, in galizischen Pfandbriefen oder in Grund-Entlastungs-Obligazionen sammt Zinsenkupons nach dem am Lizitazionstage im Lemberger Amtsblatte bezeichneten Kurse, zu Handen der Lizitazions-Kommission zu erlegen. Nach geschlossener Lizitazion wird das Vadium des Erstehers zurückgehalten, den übrigen aber gleich zurückgestellt werden; denn

3) die zu veräußernde Summe wird in diesem dritten Lizitazions-Termine auch unter dem Ausrufspreise um was immer für einen Preis hintangegeben werden.

4) Der Ersteher wird gehalten sein, den angebothenen Kaufpreis mit Einrechnung seines Vadiums binnen 30 Tagen nach zur Rechtskraft erwachsener Verständigung über die zur Gerichtswissenschaft genommene Lizitazion im Baaren oder in Sparkassabücheln, in galizischen Pfandbriefen oder in Grund-Entlastungs-Obligazionen sammt Kupons nach ihrem damaligen Lemberger Kurse an das hiergerichtliche Erlagsamt abzuführen.

5) Gegen Nachweisung der Erfüllung der 4ten Feilbiethungs-Bedingung wird dem Ersteher das Eigenthums-Dekret zu der gekauften Summe ausgefolgt, dann dessen Intabulirung auf seine Unkosten wie auch die Löschung und Uebertragung sämmtlicher Tabularlasten auf den Kaufpreis verfügt werden. Sollte aber der Käufer die 4te Lizitazions-Bedingung nicht erfüllen, alsdann verliert er das Vadium, und die erstandene Summe wird auf seine Kosten und Gefahr um jeden Anboth in einem einzigen Termine verkauft werden.

6) Zur Begegnung jeder Zögerung soll der Bestbiether einen Bevollmächtigten von dem in Lemberg bestehenden Advokaten gleich zum Lizitazions-Protokoll angeben, dem für ihn alle dießfälligen Bescheide zugestellt werden, widrigens das Anschlagen des Bescheides im Gerichtsorte die Wirkung der an ihn geschehenen Zustellung haben wird.

7) Die Kauflustigen werden zur Einsichtsnahme der feilgebothenen Summe an die k. galiz. Landtafel oder den in den Gerichtsakten erliegenden Tabularextrakt gewiesen.

Hievon werden beide Streittheile, der Eigenthümer des Hypothekarguts Johann Stanek, und alle unbekannten Gläubiger und sonstige Interessenten, denen auf das im Lastenstande der feilzubiethenden Summe pr. 14000 fl. KM. Bsl. ant. 13. pag. 414. n. 4. on. zur Lizitazion der Güter Wiszenka sammt Kolonie Ober- und Unter-Walldorf versicherte Vadium von 9615 fl. 30 kr. KM. des sachfälligen Josef Stanek irgend welche, wie immer gearteten Rechte zustehen, dann alle jene Hypothekargläubiger, welche auf die feilzubiethende Summe von 14000 fl. KM. mittlerweile in die Landtafel einlaufen sollten, endlich jene Hypothekargläubiger und sonstigen Interessenten, denen die Verständigung von dieser Feilbiethung gar nicht, oder nicht zeitlich genug zugestellt werden sollte, durch den bestellten Kurator Herrn Advokaten Dr. Pfeiffer mit Substituirung des Herrn Advokaten Dr. Hönigsmann verständigt mit dem, daß es ihnen freistehe, die Feilbiethungs-Bedingungen in der Registratur einzusehen.

Aus dem Rathe des k. k. Landes- als Handels- und Wechselgerichtes.

Lemberg, am 5. September 1861.

(1856) **Edykt.** (2)

Przypomnienie do l. 5058-1861. Wskutek uchwały c. k. sądu miejsko-deleg. powiatowego w Tarnopolu z dnia 27. września 1861 l. 5058, edykt w Nr. 217, 218 i 219 Dziennika urzędowego ogłoszony w sporze pana Franciszka Felsztyńskiego przeciw Domicelli z Lewickich Dolińskiej i innym o zapłacenie 70 zł. w. a., w ten sposób prostuje się, iż nieobecna Marya Lewicka lub w razie śmierci jej z miejsca pobytu i co do imienia nieznani spadkobiercy współzapozwanemi są, zatem cała osnowa edyktu także ich dotyczy.

Z c. k. sądu miej.-deleg.

Tarnopol, dnia 26. września 1861.

(1842) **Kundmachung.** (3)

Nr. 9619. Unter Journal-Artikel 832 ex 1860 erliegt beim hiesigen politischen Depositе ein Betrag von 7 fl. 55 kr. öst. W., welcher für einen bei Noe Binder vom Zastawnaer k. k. Bezirksamte beanständeten und am 14. September 1860 im Lizitazionswege hieramts veräußerten Wagen gelöst worden.

Nachdem Noe Binder, angeblich ein Kimpolunger Insaße, laut Mittheilung des k. k. Zastawnaer Bezirksamtes im Durchschube nach Kimpolung zu Hliboka entwichen und nicht eingebracht worden ist, bis jetzt weder er noch sonst Jemand wegen des fräglichen Wagens sich hieramts gemeldet hat, daher man der Vermuthung Raum geben muß, daß der Wagen ein gestohlenes Gut ist, so wird derjenige, der auf den obigen Lizitazionserlös einen rechtlichen Anspruch hat, hiermit aufgefordert, diese seine Ansprüche bis Ende Dezember 1861 hieramts geltend zu machen, widrigens nach Verlauf dieser Frist der obige Erlös dem Armenfonde zugewendet werden müßte.

K. Stadtmagistrat.

Czernowitz, am 19. Juli 1861.

Obwieszczenie.

Nr. 9619. Pod artykułem żurnału 832 z r. 1860 złożona jest w tutejszym depozycie politycznym kwota 7 złr. 55 cent. wal. austr., którą c. k. urząd powiatowy w Zastawnie uzyskał za przytrzymany u Noego Binder, a dnia 14. września 1860 w tutejszym urzędzie w drodze licytacyi wóz sprzedany.

Ponieważ Noe Binder, domniemany mieszkaniec z Kimpolunga, według doniesienia c. k. urzędu powiatowego w Zastawnie odesłany szubpasem do Kimpolunga umknął w Hliboce, i nie został schwytany, a dotychczas ani on, ani kto inny nie zgłosił się w tutejszym urzędzie względem nadmienionego wozu, dlatego można się domyślać, że ten wóz był skradziony, przeto wzywa się niniejszem tego, coby miał słuszne prawo do uzyskanej w licytacyi kwoty, ażeby to swoje prawo po koniec grudnia 1861 w tutejszym urzędzie udowodnił, inaczej po upływie tego terminu powyższa kwota oddana będzie na fundusz ubogich.

Król. magistrat miejski.

Czerniowce, dnia 19. lipca 1861.

(1847) **Edikt.** (3)

Nro. 1427. Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte in Storożynetz wird mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider die liegende Massa des zu Panka dießbezirks verstorbenen Stefan Foustey Herr Konstantin v. Janosz aus Panka wegen Anerkennung des Eigenthumsrechtes auf ein Grundstück in Panka Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagfahrt zur Verhandlung auf den 16. Oktober 1861 hiergerichts anberaumt worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Erben zur Masse des verstorbenen Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Bezirksgericht zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Nikifor Olar, Ortsvorstand aus Panka, als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Erben des verstorbenen Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Bezirksgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem dieselben sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Storożynetz, am 10. Juli 1861.

(1862) **Edikt.** (2)

Nr. 20962. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte wird den, dem Wohnorte nach unbekannten Erben nach Therese Hummel, als: Stanislaus Franz Hummel oder dessen Erben, als: Anna und Helena Ługowska, mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, daß die k. k. Finanz-Prokuratur sub praes. 16. Mai l. J. Zahl 20962 um Ausfolgung des Betrages pr. 23 fl. 10½ kr. öst. W. aus dem für die Erben nach Therese Hummel in der Pelagia Gräfin Potockischen Kridamasse erliegenden Sparkassabüchel über 106 fl. 40 kr. zur Befriedigung von Taxrückständen, Deservit- und Ediktalkosten eingereicht habe, worüber der gleichzeitig ergehende Bescheid zu Händen des für die dem Wohnorte nach unbekannten Erben nach Therese Hummel bestellten Kurators Landes-Adv. Dr. Malinowski mit Substituirung des Herrn Landes-Advokaten Dr. Madejski zugestellt wird.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Lemberg, den 28. August 1861.

(1865) **Lizitazions-Ankündigung.** (2)

Nro. 14622. Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Sambor wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß bei derselben wegen Verpachtung der nachbezeichneten Mauthstazionen und zwar:

Post-Nro	Name der Mauthstazionen und ihre Eigenschaften	Tarifsätze: Wegmaut nach Meilen	Tarifsätze: Brückenmauth nach der Klasse	Einjähriger Ausrufspreis	Tag und Stunde der mündlichen Versteigerung	10% Vadium fl.	10% Vadium kr.	Schriftliche Offerenten können überreicht werden
1	Bronica, Weg- und Brückenmauth	1	III.	7170	15. Oktober 1861 VM.	717	—	Bis inclusive 15. Oktober 1861 9 Uhr Vormittags
2	Drohobycz, Weg- und Brückenmauth	2	I.	6413	dtto.	641	30	
3	Gaje, Weg- und Brückenmauth	2	I.	5106	detto.	510	60	
4	Liszuia, Brückenmauth	—	I.	2250	detto. Nachmitt.	225	—	
5	Radłowice, Weg- und Brückenmauth	2	III. u. II.	8289	detto.	828	90	

auf die Dauer des Verwaltungs-Jahres 1862 allein oder auf die Jahre 1862 und 1863 an obbezeichneten Tagen unter den in der Lizitazionskundmachung der h. k. k. Finanz-Landes-Direkzion ddto. Lemberg 18. Juli 1861 Z. 20701 enthaltenen Bedingnissen Lizitazionen werden abgehalten werden.

Nach Beendigung der mündlichen Lizitazionen auf einzelne Mauthstazionen wird am 16. Oktober 1861 die mündliche Versteigerung der Mauthkomplexe und sofort die Eröffnung der schriftlichen Offerte stattfinden.

Die Pachtbedingnisse können in der Registratur der h. k. k. Finanz-Landes-Direkzion in Lemberg hieramts und bei den k. k. Finanzwach-Kommissären des Lemberger Verwaltungs-Gebiethes eingesehen werden.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion.

Sambor, am 3. Oktober 1861.

Ogłoszenie licytacyi.

Nr. 14622. C. k. dyrekcya skarbowa obwodowa w Samborze podaje do powszechnej wiadomości, że się w celu wydzierzawienia niżej wykazanych stacyj mytowych, jako to:

Liczba porządkowa	Nazwy stacyi mytowych z oznaczeniem tychże własności	Taryfa: myta drogowego podług mil	Taryfa: myta mostowego podług klasy	Jednoroczna cena wywołania w złr. wal. austryackiej	Dzień i godzina licytacyi	Poręka 10% zł.	Poręka 10% k.	Pisemne oferty można oddać
1	Bronica, myto drogowe i mostowe	2	III.	7170	15. paźdz. 1861 przed południ.	717	—	włącznie aż do 15. paźdz. w r. 1861 do godz. 9. przed p.
2	Drohobycz, myto drogowe i most.	2	I.	6413	detto.	641	30	
3	Gaje, myto drogowe i mostowe	2	I.	5106	detto.	510	60	
4	Lisznia, myto mostowe	—	I.	2250	detto. po południ.	225	—	
5	Radłowice, myto drog. i mostowe	2	III. i II.	8289	detto.	828	90	

licytacye na rok jeden 1862 albo na lata 1862 i 1863 w 2ch wyżej wyznaczonych pod warunkami zawartemi w ogłoszenin licytacyi wysokiej c. k. dyrekcyi skarkowej krajowej we Lwowie z d. 18. lipca 1861 do l. 20701 odbędą.

Po ukończeniu ustnych licytacyj na pojedyncze stacye mytowe odbędzie się 16go października 1861 ustna licytacya na stacye mytowe w kompleksach, a potem roztworzeniem ofert pisemnych.

Warunki dzierzawne przejrzeć można w registraturze c. k. dyrekcyi skarbowej krajowej we Lwowie, w tutejszym urzędzie i u c. k. komisarzów straży skarbowej okręgu lwowskiego.

C. k. dyrekcya skarbowa powiatowa.

Sambor, dnia 3. października 1861.

(1854) **Kundmachung.** (2)

Nro. 6539. Es ist die Wahrnehmung gemacht worden, daß zur Frankirung von Briefen manchmal Marken verwendet wurden, von denen der weiße Rand rings herum in der Art abgeschnitten wurde, daß nur die farbige runde Scheibe übrig ist. Da so verstümmelte Marken nicht als giltig erkannt werden können, so wurden die k. k. Postämter angewiesen, Briefe auf denen solche Marken allein oder neben anderen giltigen vorkommen, mit dem entsprechenden Porto oder Ergänzunsporto zu belegen, welches hiemit in Folge Erlasses des h. k. k. Finanz-Ministeriums vom 2. September 1862 Zahl 3680-2499 zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Von der k. k. galiz. Post-Direkzion.

Lemberg, den 30. September 1861.

Obwieszczenie.

Nr. 6539. Podług uczynionego spostrzeżenia używano często do frankowania listów takich marków listowych, u których białe krańce tak bardzo były obcięte, iż zostawała tylko kolorowa opaska samego marka. Ponieważ tak niezupełne marki za ważne uznane być nie mogą, zatem polecono wszystkim c. k. urzędom pocztowym, ażeby listy, na którymby takie niezupełne marki, czyto pojedyńczo. czyli wraz z ważnemi markami nalepiono były, obciążać brakującą należytością listowego porta, co też niniejszem w skutek uchwały c. k. finansowego ministerstwa z dnia 2. września b. r. liczba 36830-2499 podaje się do publicznej wiadomości.

Od c. k. dyrekcyi poczt galicyjskich.

Lwów, dnia 30. września 1861.

(1866) **Kundmachung** (2)

Nr. 8305. Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Stryj wird bekannt gemacht, daß die Einhebung der Verzehrungssteuer vom Fleischverbrauche im Stryjer Kreise für das Verwaltungsjahr 1862 mit Vorbehalt der stillschweigenden Erneuerung für das nachfolgende zweite und dritte Jahr bis einschließig letzten Oktober 1864 im Wege der öffentlichen Versteigerung nach den in der nachfolgenden Uebersicht dargestellten der III. Tarifsklasse angehörigen Pachtbezirken an dem hier unten angesetzten Tage bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Stryj verpachtet werden wird.

Post-Nro.	Pachtbezirke III. Tarifsklasse	Ausrufspreis mit Inbegriff des 20% Zuschlages für Ein Jahr fl.	kr.	Der zur Abhaltung der Lizitazion bestimmte Tag
1	Stadt Bolechów mit 28 Ortschaften sammt Attinenzien	3946	18	14. Oktober 1861 Vormittags
2	Markt Wojniłów mit 17 Ortschaften sammt Attinenzien	648	96	
3	Stadt Dolina sammt Vorstädten mit 40 Dörfern mit Inbegriff der Attinenzien	2365	57	14. Oktober 1861 Nachmittags
4	Markt Mikołajów mit 9 Ortschaften sammt Attinenzien	1379	26	

Anmerkung.

Jeder Pachtlustige hat ein Vadium mit 10 Perzent des Ausrufspreises zu erlegen.

Schriftliche Offerten werden nur bis zu dem der mündlichen Lizitazion vorhergehenden Tage längstens bis 6 Uhr Abends bei dem Vorstande der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Stryj angenommen werden.

Die übrigen Lizitazionsbedingnisse, so wie die den einzelnen Pachtbezirken zugetheilten Ortschaften können bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Stryj, so auch bei den k. k. Finanzwache-Kommissariaten zu Bolechow, Kałusz, Żurawno und Stryj, dann bei den k. k. Finanzwache-Respizienten in Skole, Dolina, Rożniatow, Wojniłow und Rozdoł eingesehen werden.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion.

Stryj, am 4. Oktober 1861.

Obwieszczenie.

Nr. 8305. C. k. powiatowa dyrekcya finansowa w Stryju podaje do wiadomości, że pobór podatku konsumcyjnego od mięsa w Stryjskim obwodzie na rok administracyjny 1862 z zastrzeżeniem milczącego odnowienia na następny rok drugi i trzeci włącznie do ostatniego października 1864 wypuszczony będzie w dzierzawę w drodze publicznej licytacyi, która odbędzie się podług powiatów dzierzawnych zestawionych w następującym przeglądzie i oznaczonym poniżej dniu u c. k. dyrekcyi powiatowej finansowej w Stryju.

Liczba porząd.	Powiaty dzierzawy III. klasy taryfy	Cena wywołania włącznie z 20% dodatkiem na jeden rok złr.	kr.	Przeznaczony do licytacyi dzień
1	Miasto Bolechów z 28 wsiami z przysiołkami	3946	18	14. paźdz. 1861 przed południem
2	Miasteczko Wojniłów z 17 wsiami i przysiołkami	648	96	
3	Miasto Dolina z przedmieściami z 40 wsiami z przysiołkami	2365	57	14. paźdz. 1861 po południu
4	Miasteczko Mikołajów z 9 wsiami i przysiołkami	1379	26	

Uwaga.

Każdy mający chęć objąć dzierzawę ma złożyć 10% wadyum ceny wywołania.

Pisane oferty przyjmowane będą tylko do dnia poprzedzającego ustną licytacyę do 6. godziny wieczorem u przełożonego c. k. powiatowej dyrekcyi finansowej w Stryju.

Inne warunki licytacyi jako też przydzielone do powiatów miejsca przejrzeć można u c. k. powiatowej dyrekcyi finansowej w Stryju także u c. k. komisaryatów straży finansowej w Bolechowie, Kałuszu, Żurawnie i Stryju, nakoniec u c. k. respicyentów straży finansowej w Skolem, Rożniatowie, Dolinie, Wojniłowie i Rozdole.

C. k. finansowa dyrekcya powiatowa.

Stryj, dnia 4. października 1861.

(1869) **Edikt.** (2)

Nr. 35204. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte werden die Inhaber nachstehender angeblich in Verlust gerathenen Grundentlastungs-Obligazionen des Lemberger Verwaltungsgebiethes, als:

1. Der Grundentlastungs-Obligazion Nr. 9405 über 1000 fl. ddto. 1. November 1853 auf den Namen Agnes Semenetz lautend, sammt 5 Stück Kupons, wovon der erste am 1. November 1861, der letzte am 1. November 1863 zahlbar ist;

2. der Grundentlastungs-Obligazion Nr. 14208 ddto. 1. November 1853 über 1000 fl. auf den Namen der Agnes Semenetz lautend, sammt 5 Stück Kupons, wovon der erste am 1. November 1861 der letzte am 1. November 1863 zahlbar ist;

3. der Grundentlastungs-Obligazion Nr. 4335 ddto. 1. November 1853 über 50 fl. auf den Namen der Anna Simon lautend, sammt 5 Stück Kupons, wovon der erste am 1. November 1861, der letzte am 1. November 1863 zahlbar ist, aufgefordert, obige Obligazionen sammt Kupons beizubringen, widrigens die Obligazionen selbst alsdann für unwirksam werden erklärt werden, wenn dieselben binnen 3 Jahren vom Tage, an welchem der letzte mit der Obligazion hinausgegebene Zinskupon zur Zahlung fällig sein wird, oder falls diese Obligazionen mittlerweile verlost sein würden, binnen 1 Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen vom Tage, als diese Obligazionen zur Zahlung fällig sein werden, gerechnet, nicht beigebracht werden sollten, daß ferner die Kupons dann für unwirksam werden erklärt werden, wenn die erst fällig werdenden Kupons binnen 1 Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen vom Tage der Fälligkeit eines jeden Kupons nicht beigebracht werden sollten.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Lemberg, den 28. August 1861.

Edykt.

Nr. 35204. C. k. sąd krajowy Lwowski wzywa posiadaczów następujących obligacyi indemnizacyjnych okręgu lwowskiego:

1. Obligacyi indemnizacyjnej Nr. 9405 na kwotę 1000 złr. z dnia 1. listopada 1853 na imię p. Agnieszki Semenetz opiewającej wraz z 5 kuponami, z których pierwszy na dniu 1. listopada 1861, ostatni zaś na dniu 1. listopada 1863 do zapłaty przypada;

2. obligacyi indemnizacyjnej Nr. 14208 z dnia 1. listopada 1853 na kwotę 1000 złr. na imię p. Agnieszki Semenetz opiewającej wraz z 5 kuponami, z których pierwszy na dniu 1. listopada 1861, ostatni zaś na dniu 1. listopada 1863 do zapłaty przypada;

3. obligacyi indemnizacyjnej Nr. 4335 z dnia 1. listopada 1853 na kwotę 50 złr. na imię p. Anny Simon opiewającej wraz z 5 kuponami, z których pierwszy na dniu 1. listopada 1861, ostatni zaś na dniu 1. listopada 1863 do zapłaty przypada; aby powyższe obligacye wraz z kuponami przedłożyli, w razie przeciwnym bowiem obligacye same natenczas będą jako nieważne uznane, jeżeli takowe w przeciągu 3 lat od dnia, na którym ostatni z obligacyą wydany kupon do zapłaty przypada, lub też gdyby rzeczone obligacye tymczasem wylosowane zostały, w przeciągu roku, 6 tygodni i 3 dni od dnia, na którym obligacye do zapłaty przypadną, nie zostały przedłożone, kupony zaś natenczas jako nieważne uznane będą, jeżeliby te, które do zapłaty przypadną, w przeciągu 1 roku, 6 tygodni i 3 dni od dnia płatności każdego kupona przedłożone nie zostały.

Z rady c. k. sądu krajowego.

Lwów, dnia 28. sierpnia 1861.

(1853) **Edikt.** (1)

Nro. 29520. Von dem k. k. Lemberger Landesgerichte wird dem Franz Schreiber mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß gegen denselben und im Falle dessen Ablebens wider die, dem Namen und Wohnorte nach unbekannten Erben desselben Wolf Korkes eine Klage wegen Löschung der dom. 18. pag. 266. n. 8. on. haftenden Summe pr. 1000 fl. WW. aus der größeren Summe pr. 2500 fl. WW. von den früheren dem Salamon Jolles gehörigen Realitätsantheile Nro. 215 Stadt h. g. ausgetragen hat.

Da der Wohnort des Franz Schreiber und dessen Erben unbekannt ist, so wird denselben der Landes- und Gerichts-Advokat Dr. Malinowski mit Substituirung des Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Wurst auf dessen Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Lemberg, den 4. September 1861.

Edykt.

Nr. 29520. C. k. sąd krajowy Lwowski obwieszcza Franciszkowi Schreiberowi, iż przeciw temuż, a w razie jego zejścia, przeciw jego spadkobiercom niewiadomym z nazwiska i pobytu wytoczył w tutejszym sądzie skargę Wolf Korkes o wymazanie sumy 1000 zł. w. w. ciężącej dom. 18. str. 266. cięż. 8. n. z większej sumy 2500 zł. w. w. z części realności pod Nrm. 215 miasto, niegdyś Salomona Jollesa własnej. Gdy pobyt Franciszka Schreibera i jego dziedziców nie jest wiadomy, przeto wyznacza się na ich koszt i niebezpieczeństwo za kuratora adw. Malinowskiego z podstawieniem adw. Wursta i temuż kuratorowi dorecza się uchwała sądu.

Z rady c. k. sądu obwodowego.

Lwów dnia 4. września 1861.

(1867) **Obwieszczenie.** (1)

Nr. 2446. Ze strony **dyrekcyi galic. stanowego towarzystwa kredytowego** obwieszcza się niniejszem, że na podstawie art. 63. ustaw, kapitał 2817 złr. 32 kr. m. k. czyli 2958 zł. 41 c. w. a. listami zastawnemi, z większej sumy 3000 złr. m. k. **na hypotekę** 4tych części dóbr **Kulczyce** w obwodzie Samborskim położonych, z tego towarzystwa wypożyczonej, z dniem 1. stycznia 1860 jeszcze pozostały, wraz z odsetkami i należytościami podrzędnemi, właścicielowi tych dóbr **wypowiedziany** zostaje, z tym dodatkiem, ażeby w przeciągu **sześciu miesięcy** takowy pod rygorem egzekucyi, mianowicie licytacyi dóbr hypotece podległych, do kasy towarzystwa był złożony.

We Lwowie, dnia 12. września 1861.

(1861) **Obwieszczenie.** (1)

Nr. 2447. Ze strony **dyrekcyi galicyjskiego stanowego towarzystwa kredytowego** obwieszcza się niniejszem, że na podstawie art. 63. ustaw **kapitał** 3497 złr. 32 kr. m. k. czyli 3672 zł. 41 c. w. a. listami zastawnemi, z większej sumy 3700 złr. m. k. **na hypotekę** dóbr **Ludzimierz** z przyległościami Krauszów i Rogoznik w obwodzie Sandeckim położonych, z tegoż towarzystwa wypożyczonej, z dniem 1. stycznia 1860 jeszcze pozostały, wraz z odsetkami i należytościami podrzędnemi, właścicielce tych dóbr **wypowiedziany** zostaje, z tym dodatkiem, ażeby w przeciągu **sześciu miesięcy** takowy pod rygorem egzekucyi, mianowicie licytacyi dóbr hypotece podległych, do kasy towarzystwa był złożony.

We Lwowie, dnia 12. września 1861.

(1859) **Obwieszczenie.** (1)

Nr. 2448. Ze strony **dyrekcyi galic. stanowego towarzystwa kredytowego** obwieszcza się niniejszem, że na podstawie art. 63. ustaw **kapitał** 3380 zł. 14 kr. m. k. czyli 3549 zł. 24½ c. w. a. listami zastawnemi, z większej sumy 3700 złr. m. k. **na hypotekę** dóbr **Pacław** z miasteczkiem Kalwarya czyli Fredrów w obwodzie Sanockim położonych, z tego towarzystwa wypożyczonej, z dniem 1go stycznia 1860 r. jeszcze pozostały, wraz z odsetkami i należytościami podrzędnemi, właścicielce tych dóbr **wypowiedziany** zostaje, z tym dodatkiem, ażeby w przeciągu **sześciu miesięcy** takowy pod rygorem egzekucyi, mianowicie licytacyi dóbr hypotece podległych, do kasy towarzystwa był złożony.

We Lwowie, dnia 12. września 1861.

(1860) **Obwieszczenie.** (1)

Nr. 2444. Ze strony **dyrekcyi galic. stanowego towarzystwa kredytowego** obwieszcza się niniejszem, że na podstawie art. 63. ustaw, **kapitał** 3829 złr. 37 kr. m. k. czyli 4021 zł. 10 c. w. a. listami zastawnemi, z większej sumy 4700 złr. m. k. **na hypotekę** dóbr **Dobrzanica** w obwodzie Brzeżańskim położonych, z tego towarzystwa wypożyczonej, z dniem 1. stycznia 1860 jeszcze pozostały, wraz z odsetkami i należytościami podrzędnemi, właścicielce tych dóbr **wypowiedziany** zostaje, z tym dodatkiem, ażeby w przeciągu **sześciu miesięcy** takowy pod rygorem egzekucyi, mianowicie licytacyi dóbr hypotece podległych, do kasy towarzystwa był złożony.

We Lwowie, dnia 12. września 1861.

(1868) **Obwieszcznie.** (1)

Nr. 2445. Ze strony **dyrekcyi galic. stanowego towarzystwa kredytowego** obwieszcza się niniejszem, że na podstawie art. 63. ustaw, **kapitał** 10266 złr. 7 kr. m. k. czyli 10779 zł. 42½ c. w. a. listami zastawnemi, z większej sumy 12600 złr. m. k. **na hypotekę** dóbr **Janczyn** w obwodzie Brzeżańskim położonych, z tegoż towarzystwa wypożyczonej, z d. 1. stycznia 1860 jeszcze pozostały, wraz z odsetkami i należytościami podrzędnemi, właścicielce tych dóbr **wypowiedziany** zostaje, z tym dodatkiem, ażeby w przeciągu **sześciu miesięcy** takowy pod rygorem egzekucyi, mianowicie licytacyi dóbr hypotece podległych, do kasy towarzystwa był złożony.

We Lwowie, dnia 12. września 1861.

(1858) **Kundmachung.** (2)

Nro. 7646. Zur Sicherstellung der mit h. Statthalterei-Erlaße vom 13. September l. J. Zahl 52248 genehmigten Beistellung, Zerschlägelung und Schlichtung des zur Konservazion der Żółkiew-Mostyer Landesstrasse pro 1862 erforderlichen Deckstoffmateriales wird hiemit eine Offertenverhandlung ausgeschrieben.

Die bezügliche Lieferung besteht:

1) In der Zufuhr von:
100 Prismen in das 1/4 der 1ten Meile
100 „ in das 2/4 dto.
80 „ in das 3/4 dto.
80 „ in das 4/4 dto.
80 „ in das 1/4 der 2ten Meile
50 „ in das 2/4 dto.
aus den Brüchen zu Neu-Skwarzawa, u. z. Rzycki und Szczekotyn um den Fiskalpreis von 2231 fl. 40 kr. öst. W.

2) In der Zerschlägelung von 490 Prismen um den Fiskalpreis von 392 fl. öst W.

3) In der Schlichtung von 490 Prismen um den Fiskalpreis von 65 fl. 32 kr. öst. W., daher zusammen in der Zufuhr, Zerschlägelung und Schlichtung von 490 Prismen zu 1/4 Kubik-Klft. Deckstoff um den Fiskalpreis von 2688 fl. 72 kr. öst. W.

Als weitere Bedingung für diese Deckstofflieferung wird festgesetzt:

a) Die Hälfte des zu liefernden Deckstoffes muß bis Ende Jänner, wovon jedoch 100 Prismen wegen des unumgänglich nothwendigen Bedarfs bis 15. November d. J. abgeliefert werden müßten, die andere Hälfte dagegen bis Ende März 1862 abgestellt, geschlägelt und geschlichtet werden.

b) Die zu liefernden Steinprismen müssen auf die von der Bauleitung bezeichneten Plätze an der Strasse abgelagert werden.

c) Die Uebernahme des abgestellten Deckstoffes wird durch die Bauleitung unter Intervenirung des betreffenden Bauinspektors u. z. partieweise, oder auch im Ganzen erfolgen, wornach auch die Vergütung bei der Żołkiewer k. k. Sammlungskassa alsogleich angewiesen werden wird.

d) Die Offerten, welche entweder für die gesammte Deckstofflieferung oder auch für parzielle Lieferungen nach Viertelmeilen gestellt werden können, sind längstens bis 15. Oktober 1861 bei der k. k. Kreisbehörde einzubringen, wo deren Eröffnung acht Tage nach dem Präklusivtermine d. i. am 23. l. M. erfolgen wird.

e) Jede Offerte muß mit dem 10% Vadium im Baaren oder in k. k. Staatspapieren nach ihrem Kurswerthe belegt sein und die Erklärung enthalten, daß der Offerent den festgesetzten Lieferungs-Bedingnissen sich unterziehe, von Außen aber mit dem Vor- und Zunamen, Charakter oder Beschäftigung und dem Wohnorte des Offerenten, so wie dem Gegenstande der Lieferung bezeichnet werden. Ueberdieß muß jede Offerte gut versiegelt und der Anboth nicht blos mit Ziffern, sondern auch mit Buchstaben ausgedrückt sein.

f) Die nach dem festgesetzten Präklusivtermine eingereichten Offerten werden unberücksichtigt zurückgestellt werden.

K. k. Kreisbehörde.

Żółkiew, den 1. Oktober 1861.

Obwieszczenie.

Nr. 7646. Dla zabezpieczenia rozporządzeniem wys. c. k. Namiestnictwa z dnia 13. września b. r. do l. 52248 zezwolonej dostawy, stłuczenia i ustawienia w roku 1862 potrzebnego materyału na pokrycie gościńca krajowego z Żółki do Mostów wielkich wiodącego, rozpisuje się niniejszym pertraktacya ofertowa.

Dostawa ta składa się:

1) Z przywozu:
100 pryzmów w 1szą ćwierć 1ej. mili
100 „ w 2gą „ 1ej. mili
80 „ w 3cią „ 1ej. mili
80 „ w 4tą „ 1ej. mili
80 „ w 1szą „ 2ej. mili
50 „ w 2gą „ 2ej. mili
z kamieniołomów Nowo-Skwarzawskich, a mianowicie z Szczekotyna i Rzyczek za cenę fiskalną 2231 zł. 40 c. w. a.

2) Z tłuczenia 490 pryzmów za cenę fiskalną 392 zł. w. a.

3) Z ustawienia 490 pryzmów za cenę fiskalną 65 zł. 32 c., zatem ogółem z przywozu, stłuczenia i ustawienia 490 pryzmów, każdy w objętości jednej czwartej części kubicznego sąga, za cenę fiskalną 2688 zł. 72 c. w. a.

Jako dalsze warunki dla tej dostawy ustanawia się:

a) Połowa rzeczonego materyału musi być do końca stycznia, zaś 100 pryzmów z tej połowy dla gwałtownej potrzeby do 15. listopada t. r. odstawione, druga zaś połowa do końca marca 1862 odstawiona, stłuczona i ustawiona.

b) Pryzmy mające się odstawiać, muszą być złożone na miejscach przez drogowego na gościńcu wyznaczonych.

c) Odbieranie odstawionego materyału będzie uskuteczniane przez kierownictwo budowy pod dozorem inspektora, a to: albo częściowo lub też w całości, po którym asygnacya wypłaty w c. k. kasie zbiorowej Żółkiewskiej zaraz nastąpi.

d) Oferty, które albo na całą, lub też na częściową dostawę podług ćwierci mil mogą być złożone, muszą być najdalej do 15. października b. r. do c. k. władzy obwodowej wniesione, gdzie tychże rozpieczętowanie w ośm dni po terminie prekluzyjnym t. j. dnia 23. października b. r. nastąpi.

e) Każda oferta musi być zaopatrzona w 10% wadyum w gotówce, albo w c. k. papierach długu państwa według ich wartości kursowej, jako też musi zawierać oświadczenie że oferent pod wszystkie ustanowione warunki dostawy się poddaje, z wierzchu zaś musi być wypisane imie i nazwisko, stan lub zatrudnienie i mieszkanie oferenta, jako też przedmiot dostawy. Z resztą musi być każda oferta dobrze opieczętowana, a cena w niej podana musi być nie tylko w liczbach ale też i literach wyrażona.

f) Oferty wniesione po upłynionym terminie zostaną bez uwzględnienia właścicielowi zwrócone.

Żółkiew, dnia 1. października 1861.

(1837) **Einberufungs-Edikt.** (3)

Nro. 7880. Von der k. k. Kreisbehörde in Brzeżan wird der unbekannt in Rußland sich aufhaltende, nach Romanów zuständige Anton Kłodzianowski hiemit aufgefordert, binnen 3 Monaten von der ersten Einschaltung dieses Ediktes in der Landes-Zeitung in seine Heimath zurückzukehren und seine unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigens gegen ihn nach dem kais. Patente vom 24. März 1832 verfahren werden müßte.

Brzeżan, am 20. September 1861.

Edykt powołujący.

Nr. 7880. C. k. władza obwodowa w Brzeżanach wzywa niniejszem Antoniego Kłodzianowskiego z Romanowa, przebywającego bez pozwolenia w Rosyi, ażeby w przeciągu trzech miesięcy od pierwszego ogłoszenia tego edyktu w Gazecie krajowej, powrócił do kraju i bezprawną swą nieobecność usprawiedliwił, gdyż w przeciwnym razie ulegnie postanowieniom c. k. patentu z dnia 24 marca 1832 roku.

Brzeżany, dnia 20. września 1861.

(1846) **E d i k t.** (3)

Nro. 1014. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht zu Tłumacz wird den Fedor Wasylów oder Sorochmaniuk und Wilhelm Hernisch mit diesem Edikte bekannt gemacht, es habe die k. k. priv. Aktiengesellschaft für Zuckerfabrikazion in Galizien zu Tłumacz gegen die liegende Verlassenschaftsmasse nach Paul Plemiukę gegen Fedor Wasylów oder Sorochmaniuk und Wilhelm Hernisch eine Klage unterm 18ten April 1861 Z. 1014 wegen Erfolglassung des Betrages von 583 fl. 45 kr. KM. oder 612 fl. 93 5/10 kr. öst. W. aus der dem Fedor Wasylów oder Sorochmaniuk abgenommenen im Depositе des Stanislawower k. k. Kreisgerichtes in Straffachen erliegenden Baarschaft per 587 fl. 14 1/2 kr. KM. angebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfaßung auf den 26. November 1861 10 Uhr Früh bestimmt wurde.

Da der Aufenthaltsort des Fedor Wasylów Sorochmaniuk und Wilhelm Hernisch unbekannt ist, so wird denselben der Tłumaczer Insaße Hr. Andreas Kawecki auf deren Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach Fedor Wasylow v. Sorochmaniuk und Wilhelm Hernisch erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder dem bestellten Vertreter die nöthigen Behelfe mitzutheilen oder aber einen anderen Sachwalter zu wählen, und solchen dem Gerichte namhaft zu machen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Tłumacz. am 24. August 1861.

E d y k t.

Nr. 1014. C. k. urząd powiatowy jako sąd w Tłumaczu Fedora Wasylow albo Sorochmaniuk i Wilhelma Hernisch uwiadamia, że uprzywilejowane towarzystwo akcyonaryuszów fabrykacyi cukru w Galicyi w Tłumaczu przeciw masie nieobjętej Pawła Plumekę i przeciw Fedorowi Wasylów albo Sorochmaniuk i Wilhelmowi Hernisch względem wydania kwoty 583 złr. 45 kr. m. k. albo 612 zł. 93 1/2 kr. w. a. z odebranej Fedorowi Wasylów czyli Sorochmaniuk a w depozycie Stanisławowskiego c. k. sądu obwodowego złożonej gotówki w kwocie 587 złr. 14 1/2 kr. m. k. w tutejszym c. k. sądzie pod dniem 18. kwietnia 1861 do liczby 1014 pozew wydał, na który do ustnej rozprawy termin na dzień 26. listopada 1861 wyznaczonym został.

Ponieważ miejsce pobytu Fedora Wasylów czyli Sorochmaniuk i Wilhelma Hernisch niewiadome jest, więc do zastąpienia tychże za kuratora p. Jędrzej Kawecki z Tłumacza postanowiony został, z którym ta sprawa podług przepisów ustawy sądowej przeprowadzoną zostanie.

Wzywa się więc niniejszym edyktem Fedora Wasylów, czyli Sorochmaniuk i Wilhelma Hernisch, ażeby albo sami tu w sądzie stawili się, lub przeznaczonemu kuratorowi potrzebne prawne dowody udzielili, lub kogo innego za pełnomocnika dla siebie obrali, i tutejszy sąd o tem zawiadomili, gdyż w przeciwnym razie złe skutki wypaść mogące, sami sobie przypisać będą musieli.

Tłumacz, dnia 24. sierpnia 1861.

Do dzisiejszego Nr. Gazety Lwowskiej przyłączony jest „**Narys upiększenia miasta Lwowa**“ przez Wacława Prus Jabłonowskiego. (1883)